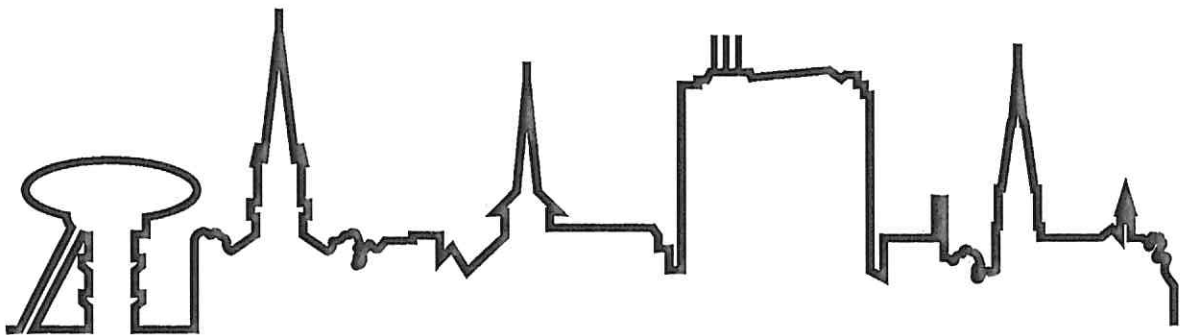


Anlagen

Haushaltssicherungskonzept
Stellenplan
Wirtschaftsplan ZGL
u.a.

Produkthaushalt Nachtrag 2014



Inhaltsverzeichnis Anlagenband

- Haushaltssicherungskonzept
- Stellenplan
- Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben
- Zuwendungen an Fraktionen
- Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten
- Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals
- Wirtschaftsplan Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen (ZGL)

Haushaltssicherungskonzept
der Stadt Lünen
für den Finanzplanungszeitraum 2014 - 2017
Fortschreibung

Übersicht über die HSK-Maßnahmen 2014 bis 2017

Nr.		Bezeichnung der Maßnahme					Erläuterung der Maßnahme	Begründung der Fortschreibung
Abt.	Lfd. Nr.		2014	2015	2016	2017		
Kernverwaltung								
0	00	Pauschalkürzung Aufwandskonten	ist bereits im Doppelhaushalt 2013/2014 eingeplant				Die Sach-Aufwandskonten (52er und 54er Konten) werden pauschal um 5% gekürzt	Die Ansätze der Kontengruppen 52 "Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen" und 54 "sonstige ordentliche Aufwendungen" sind ab 2013 pauschal um 5 % reduziert worden. Dies hat zu einer Pauschalansatzkürzung von ca. 240.000 € geführt. Diese Kürzung ist auch ab 2014 beibehalten worden.
0	02	Optimierung Flächenmanagement: Anpassung an reduzierten Flächenbedarf	ist bereits im Doppelhaushalt 2013/2014 eingeplant				Bedarfsgerechte Reduzierung der Büroflächen und Besprechungsräume im Zusammenhang mit Optimierung Aufbauorganisation	Durch die konsequente Reduzierung bzw. den Abbau der Leerstände im Gebäudebestand des ZGL wurde die Maßnahme umgesetzt. Trotz Personalmehrbedarf wurden keine zusätzlichen Flächen angemietet. 091510/542200
0	05	Errichtung BgA Sportstätten	ist bereits im Doppelhaushalt 2013/2014 eingeplant				Einmalige Vorsteuererstattung aus Investitionen und laufende Vorsteuererstattungen aus dem steuerpflichtigen Aufwand	Der BgA Sportstätten ist vom Finanzamt anerkannt und ist eingerichtet. Die Sonderprüfung des Finanzamtes ist abgeschlossen.
0	07	Reduzierung der Überstunden und der zu übertragenden Urlaubsansprüche	ist bereits im Doppelhaushalt 2013/2014 eingeplant				Reduzierung der Rückstellungen für Urlaub und Überstunden um 60 %	Die Auflösung der Rückstellungen um je 200.000 € für die Jahre 2013 und 2014 ist im Haushalt eingeplant. Damit ist die HSK-Maßnahme umgesetzt. 091515 / 458205
0	08	Optimierung der interkommunalen Zusammenarbeit	ist bereits im Doppelhaushalt 2013/2014 eingeplant				Überprüfung weiterer Handlungsfelder	Derzeit beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe der kreisangehörigen Gemeinden des Kreises Unna mit der Thematik. 091515/500000
0	10	Zentralisierung Forderungsmanagement	ist bereits im Doppelhaushalt 2013/2014 eingeplant				Erfassung aller offenen werthaltigen Forderungen der Stadt Lünen: Rückforderungs- bzw. Erstattungsansprüche in den Sozialbereichen, säumige Beiträge und Gebühren, sonstige nicht in der GBH erfasste Forderungen aus Verträgen, Schadensersatz, Versicherungsleistungen u.ä.	das Forderungsmanagement wird optimiert unter Einsatz einer entsprechenden Software. Es wird erwartet, dass nach Umsetzung des Projektes das Konsolidierungspotential erreicht wird. 091505/401300 und 091505/403100
0	11	Zinsentlastung durch Schuldenabbau	ist bereits im Doppelhaushalt 2013/2014 eingeplant				Forcierung der Veräußerung von Grundstücken (Voraussetzung: Optimierung Liegenschaftsmanagement); Überprüfung der Veräußerung von Beteiligungen.	Die HSK-Maßnahme ist umgesetzt. Das Liegenschaftsmanagement wurde 2012 von der WZL GmbH übernommen. Der Haushaltsansatz ist ab 2013 entfallen. 091510/523501
0	13	Optimierung Liegenschaftsmanagement	ist bereits im Doppelhaushalt 2013/2014 eingeplant				systematische Flächenvermarktungen mit dem Ziel der Steigerung der Veräußerungserlöse bzw. des Infrastrukturausgleichs	Die Umsetzung erfolgt im Zusammenhang mit der Neuausrichtung des strategischen Boden- und Liegenschaftsmanagements. 091510/459100

Nr.		Bezeichnung der Maßnahme					Erläuterung der Maßnahme	Begründung der Fortschreibung
Abtl.	Lfd. Nr.		2014	2015	2016	2017		
0	14	Investitionscontrolling	ist bereits im Doppelhaushalt 2013/2014 eingeplant				Verpflichtende Anwendung des Investitionscontrollings	das Thema "Investitionscontrolling" ist unter Begleitung einer externen Firma aufbereitet worden. Die eingerichtete Stelle ist inzwischen mit einer extern eingestellten MA'in besetzt, die ihre Arbeit am 01.02.2014 aufgenommen hat.
0	15	Personalreduzierung	300.000	600.000	900.000	1.200.000	Bis 2017 soll der Personalbestand um 3% reduziert werden. Hierzu ist ein Personalabbaukonzept zu erarbeiten, welches neben der Fluktuation auch die Aufgabenreduzierung und Aufgabenkritik mit einfließen lässt.	
0	16	Erhöhung der Vergnügungssteuer	260.000	520.000	520.000	520.000	Der Steuersatz für Spielgeräte wird entsprechend angehoben. Der Ratsbeschluss erfolgt im Februar 2014.	
0	17	Erhöhung der Hundesteuer		50.000	50.000	50.000	Die Erhöhung der Hundesteuer soll im Laufe des Jahres 2014 für 2015 ff beschlossen werden.	
0	18	Optimierung Zinsmanagement	500.000	500.000	500.000	500.000	Durch Laufzeitenanpassung unter Ausnutzung der Niedrigzinsphase soll der Zinsaufwand weiter gesenkt werden.	
2.1	01	Konzeptionelle Optimierungen im Bereich der HzE	ist bereits im Doppelhaushalt 2013/2014 eingeplant				Optimierung durch personelle Verstärkung und Verbesserung Qualitätsmanagement im ASD; weitere Einrichtung betreuter Wohnformen usw.	Alle Aktivitäten haben dazu geführt, dass bei gleichbleibenden Fallzahlen ab 2014 Einsparungen (ca. 1 Mio. €) im Bereich der Aufwendungen SGB VIII erzielt werden. 211000/533200 u.a.
3.1	01n	Zukunftsfähigkeit von Schulen sichern	ist bereits im Doppelhaushalt 2013/2014 eingeplant				Optimierung des Flächenmanagements an Schulen, Vermarktung leerstehender Schulen bzw Schulräume (Mietkosten ca.250 bis 300 T EUR pro Schule)	die HSK-Maßnahme wird weiterhin sukzessive umgesetzt. Alle angedachten Schul- und Turnhallschließungen bis 2017 sind in der Berechnung der Miete berücksichtigt. 310500/542200
5.1	02	Optimierung / Zentralisierung des Fahrzeugeinsatzes	ist bereits im Doppelhaushalt 2013/2014 eingeplant				Erstellung eines umfassenden Fahrzeugkonzeptes mit externer Begleitung	Die Umsetzung ist für 2014 geplant und in den Haushalt eingestellt. 510500/523505

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme				2014	2015	2016	2017	Erläuterung der Maßnahme	Begründung der Fortschreibung
Abt.	Lfd. Nr.									
Beteiligungen										
B	02	Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU GmbH)				ist bereits im Doppelhaushalt 2013/2014 eingeplant			Zur Entlastung des Schülerverkehrs wird über eine Änderung der Schulanfangszeiten nachgedacht	Die Diskussion im Kreis Unna ist noch nicht abgeschlossen. Die übrigen Gemeinden haben erste positive Signale zur Gesamtumsetzung der Maßnahme gegeben. 091510/531500
B	03	Stadtwerkekonzern				ist bereits im Doppelhaushalt 2013/2014 eingeplant				Durch Ausnutzung von Synergien und stillen Reserven im Bereich der Stadtwerke sollen 750.000 € zugunsten der Stadt erzielt werden. 091510/465104
										Abschließende Gespräche zwischen Stadt, Politik und Sparkasse haben stattgefunden. 2014 werden 200.000 €, 2015 und 2016 jährlich 100.000 € und 2017 noch einmal 400.000 € aus der Kulturstiftung zur Verfügung gestellt. 091510/414802 u.a.
B	04	Sparkasse Lünen				ist bereits im Doppelhaushalt 2013/2014 eingeplant				
										Die HSK-Maßnahme ist umgesetzt. Dividendenzahlungen werden ab 2013 erwartet. Der Haushaltsansatz wurde ab 2013 entsprechend erhöht und fortgeschrieben. 091510/465103
B	06	Wirtschaftsbetriebe Lünen GmbH (WBL GmbH)				ist bereits im Doppelhaushalt 2013/2014 eingeplant				Verhandlungen über eine zukunftsorientierte Ausrichtung der WBL GmbH sind noch nicht abgeschlossen. 091510/523505
B	07	Anpassung der Leistungsentgelte WBL				ist bereits im Doppelhaushalt 2013/2014 eingeplant			Anpassung der Leistungsverträge mit WBL. Synergien durch Ausweitung der Funktionalaufträge.	

Summe wird im NT-Haushalt 2014 eingeplant	1.060.000	1.670.000	1.970.000	2.270.000
---	-----------	-----------	-----------	-----------

Sammlung

**der geänderten und neuen
Maßnahmenblätter**

Kurzbezeichnung der Maßnahme					Jahr	Produkt	lfd. Nr.				
Personalreduzierung					2014	0915	0-15				
Verantwortl. Organisations-Einheit					ggf.: Verantwortl. Person						
0.91 Finanzwirtschaft					Ursula Hilgert						
Beschreibung der Maßnahme											
Bis 2017 soll der Personalbestand um 3% reduziert werden. Hierzu ist ein Personalabbaukonzept zu erarbeiten, welches neben der Fluktuation auch die Aufgabenreduzierung und Aufgabenkritik mit einfließen lässt.											
Probleme, Risiken, Nachteile											
Zusammenhang mit											
Beginn u. Ende der Maßnahme											
Auswirkungen auf den Teilergebnisplan des Produktes (+ = Ergebnisverbesserung; - = Ergebnisverschlechterung)											
Ertrags- und Aufwandsarten Haushaltsjahr		Produktangaben insgesamt				Konsolidierungsbeiträge					
		Ergebnis 2011	2012	Planzahlen 2013	2014	2014	2015	2016	2017	dauerhaft	
1 Steuern und ähnliche Abgaben		alle Produkte sind betroffen									
2 Zuwendungen und allg. Umlagen											
3 Sonstige Transfererträge											
4 Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte											
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte											
6 Kostenerstattungen und -umlagen											
7 Sonstige ordentliche Erträge											
8 Aktivierte Eigenleistungen											
9 Bestandsveränderungen											
10 Ordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0	0	0	0	
11 Personalaufwendungen						300.000	600.000	900.000	1.200.000	1.200.000	
12 Versorgungsaufwendungen											
13 Aufw.für Sach- u. Dienstleistungen											
14 Bilanzielle Abschreibungen											
15 Transferaufwendungen											
16 Sonstige ordentl. Aufwendungen											
17 Ordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	300.000	600.000	900.000	1.200.000	1.200.000	
18 Ergebnis d.lfd. Verwaltungstätigkeit		0	0	0	0	300.000	600.000	900.000	1.200.000	1.200.000	
19 Finanzerträge											
20 Zinsen u.sonst. Finanzaufw.											
21 Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0	0	0	0	
22 Ordentliches Ergebnis		0	0	0	0	300.000	600.000	900.000	1.200.000	1.200.000	
23 Außerordentliche Erträge											
24 Außerordentliche Aufwendungen											
25 Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0	0	0	0	
26 Ergebnis		0	0	0	0	300.000	600.000	900.000	1.200.000	1.200.000	
27 Erträge a. int. Leistungsbeziehungen											
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.											
29 Jahresergebnis		0	0	0	0	300.000	600.000	900.000	1.200.000	1.200.000	
Beschreibung der wesentlichen erwarteten ertrags- u. aufwandswirksamen Folgen der Konsolidierungsmaßnahme									einmalig	dauerhaft	
Reduzierung der Personalkosten										1.200.000	
Erläuterungen zu den Erträgen und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen											
Konsolidierungsbeiträge, Auswirkungen auf den Gesamtergebnisplan (+ = Ergebnisverbesserung; - = Ergebnisverschlechterung)											
Ertrags- und Aufwandsarten Haushaltsjahr		Auswirkungen auf den Gesamtergebnisplan									
		2014	2015	2016	2017	dauerhaft					
Steigerung der Erträge											
Verringerung der Aufwendungen							300.000	600.000	900.000	1.200.000	1.200.000
Ertragsminderungen (neg. Vorzeichen)											
Aufwandssteigerungen (neg. Vorzeichen)											
Konsolidierungsbeitrag insges.		0	0	0	0	300.000	600.000	900.000	1.200.000	1.200.000	

Kurzbezeichnung der Maßnahme					Jahr	Produkt	Ifd. Nr.			
Erhöhung der Vergnügungssteuer					2014	0915	0-16			
Verantwortl. Organisations-Einheit					ggf.: Verantwortl. Person					
0.92 Steuerabteilung					Heike Firchow					
Beschreibung der Maßnahme										
Die Besteuerung von Geldspielapparaten wird wie folgt erhöht: Apparate in Spielhallen oder ähnlichen Unternehmen von 12% auf 20% des Einspielergebnisses Apparate an sonstigen Orten von 9% auf 15% des Einspielergebnisses										
Probleme, Risiken, Nachteile										
Zusammenhang mit										
Beginn u. Ende der Maßnahme										
Auswirkungen auf den Teilergebnisplan des Produktes (+ = Ergebnisverbesserung; - = Ergebnisverschlechterung)										
Ertrags- und Aufwandsarten Haushaltsjahr		Produktangaben insgesamt				Konsolidierungsbeiträge				
		Ergebnis 2011	2012	Planzahlen 2013	2014	2014	2015	2016	2017	dauerhaft
1 Steuern und ähnliche Abgaben		79.636.870	85.747.500	96.120.000	99.822.000	260.000	520.000	520.000	520.000	520.000
2 Zuwendungen und allg. Umlagen		44.158.667	53.310.837	38.045.837	53.310.837					
3 Sonstige Transfererträge										
4 Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte		7.701.009	8.127.000	7.810.500	7.918.000					
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte		28.755	28.000	28.000	28.000					
6 Kostenerstattungen und -umlagen		1.132.564	1.853.000	1.350.000	1.335.000					
7 Sonstige ordentliche Erträge		11.502.762	11.930.300	14.292.000	14.153.000					
8 Aktivierte Eigenleistungen										
9 Bestandsveränderungen										
10 Ordentliche Erträge		144.160.627	160.996.637	157.646.337	176.566.837	260.000	520.000	520.000	520.000	520.000
11 Personalaufwendungen		-2.020.862	-5.246.411	-4.016.995	-3.539.432					
12 Versorgungsaufwendungen		-9.968.595	-5.800.000	-6.100.000	-6.400.000					
13 Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		-11.100.245	-10.192.973	-9.800.963	-9.888.648					
14 Bilanzielle Abschreibungen		-166.676	-217.323	-217.323	-217.323					
15 Transferaufwendungen		-62.077.084	-64.653.500	-67.747.000	-66.012.000					
16 Sonstige ordentl. Aufwendungen		-5.427.144	-582.052	-1.876.222	-671.745					
17 Ordentliche Aufwendungen		-90.760.606	-86.692.259	-89.758.503	-86.729.148	0	0	0	0	0
18 Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit		53.400.021	74.304.378	67.887.834	89.837.689	260.000	520.000	520.000	520.000	520.000
19 Finanzerträge		5.845.628	5.729.400	6.431.800	6.932.400					
20 Zinsen u. sonst. Finanzaufw.		-5.633.791	-6.360.200	-6.160.200	-6.410.100					
21 Finanzergebnis		211.837	-630.800	271.600	522.300	0	0	0	0	0
22 Ordentliches Ergebnis		53.611.858	73.673.578	68.159.434	90.359.989	260.000	520.000	520.000	520.000	520.000
23 Außerordentliche Erträge										
24 Außerordentliche Aufwendungen										
25 Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0	0	0	0
26 Ergebnis		53.611.858	73.673.578	68.159.434	90.359.989	260.000	520.000	520.000	520.000	520.000
27 Erträge a. int. Leistungsbeziehungen		282.200	0	0	0					
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.		-1.019.956	-1.088.064	-1.229.036	-1.232.197					
29 Jahresergebnis		52.874.102	72.585.514	66.930.398	89.127.792	260.000	520.000	520.000	520.000	520.000
Beschreibung der wesentlichen erwarteten ertrags- u. aufwandswirksamen Folgen der Konsolidierungsmaßnahme									einmalig	dauerhaft
Mehrertrag bei der Vergnügungssteuer										520.000
Erläuterungen zu den Erträgen und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen										
Konsolidierungsbeiträge, Auswirkungen auf den Gesamtergebnisplan (+ = Ergebnisverbesserung; - = Ergebnisverschlechterung)										
Ertrags- und Aufwandsarten Haushaltsjahr		Auswirkungen auf den Gesamtergebnisplan					Auswirkungen auf den Gesamtergebnisplan			
		2014	2015	2016	2017	dauerhaft				
Steigerung der Erträge		260.000	520.000	520.000	520.000	520.000				
Verringerung der Aufwendungen										
Ertragsminderungen (neg. Vorzeichen)										
Aufwandssteigerungen (neg. Vorzeichen)										
Konsolidierungsbeitrag insges.		0	0	0	0	260.000	520.000	520.000	520.000	520.000

Kurzbezeichnung der Maßnahme					Jahr	Produkt	lfd. Nr.			
Erhöhung der Hundesteuer					2014	0915	0-17			
Verantwortl. Organisations-Einheit					ggf.: Verantwortl. Person					
0.92 Steuerabteilung					Heike Firchow					
Beschreibung der Maßnahme										
Im Laufe des Jahres 2014 soll die Hundesteuer ab 2015 um 12 € pro Jahr erhöht werden.										
Probleme, Risiken, Nachteile										
Zusammenhang mit										
Beginn u. Ende der Maßnahme										
Auswirkungen auf den Teilergebnisplan des Produktes (+ = Ergebnisverbesserung; - = Ergebnisverschlechterung)										
Ertrags- und Aufwandsarten		Produktangaben insgesamt				Konsolidierungsbeiträge				
		Ergebnis	Planzahlen			2014	2015	2016	2017	dauerhaft
Haushaltsjahr	2011	2012	2013	2014						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	79.636.870	85.747.500	96.120.000	99.822.000		50.000	50.000	50.000	50.000	
2 Zuwendungen und allg. Umlagen	44.158.667	53.310.837	38.045.837	53.310.837						
3 Sonstige Transfererträge										
4 Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	7.701.009	8.127.000	7.810.500	7.918.000						
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	28.755	28.000	28.000	28.000						
6 Kostenerstattungen und -umlagen	1.132.564	1.853.000	1.350.000	1.335.000						
7 Sonstige ordentliche Erträge	11.502.762	11.930.300	14.292.000	14.153.000						
8 Aktivierte Eigenleistungen										
9 Bestandsveränderungen										
10 Ordentliche Erträge	144.160.627	160.996.637	157.646.337	176.566.837	0	50.000	50.000	50.000	50.000	
11 Personalaufwendungen	-2.020.862	-5.246.411	-4.016.995	-3.539.432						
12 Versorgungsaufwendungen	-9.968.595	-5.800.000	-6.100.000	-6.400.000						
13 Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-11.100.245	-10.192.973	-9.800.963	-9.888.648						
14 Bilanzielle Abschreibungen	-166.676	-217.323	-217.323	-217.323						
15 Transferaufwendungen	-62.077.084	-64.653.500	-67.747.000	-66.012.000						
16 Sonstige ordentl. Aufwendungen	-5.427.144	-582.052	-1.876.222	-671.745						
17 Ordentliche Aufwendungen	-90.760.606	-86.692.259	-89.758.503	-86.729.148	0	0	0	0	0	
18 Ergebnis d.lfd. Verwaltungstätigkeit	53.400.021	74.304.378	67.887.834	89.837.689	0	50.000	50.000	50.000	50.000	
19 Finanzerträge	5.845.628	5.729.400	6.431.800	6.932.400						
20 Zinsen u.sonst. Finanzaufw.	-5.633.791	-6.360.200	-6.160.200	-6.410.100						
21 Finanzergebnis	211.837	-630.800	271.600	522.300	0	0	0	0	0	
22 Ordentliches Ergebnis	53.611.858	73.673.578	68.159.434	90.359.989	0	50.000	50.000	50.000	50.000	
23 Außerordentliche Erträge										
24 Außerordentliche Aufwendungen										
25 Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
26 Ergebnis	53.611.858	73.673.578	68.159.434	90.359.989	0	50.000	50.000	50.000	50.000	
27 Erträge a. int. Leistungsbeziehungen	282.200	0	0	0						
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-1.019.956	-1.088.064	-1.229.036	-1.232.197						
29 Jahresergebnis	52.874.102	72.585.514	66.930.398	89.127.792	0	50.000	50.000	50.000	50.000	
Beschreibung der wesentlichen erwarteten ertrags- u. aufwandswirksamen Folgen der Konsolidierungsmaßnahme								einmalig	dauerhaft	
Mehrertrag bei der Hundesteuer									50.000	
Erläuterungen zu den Erträgen und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen										
Konsolidierungsbeiträge, Auswirkungen auf den Gesamtergebnisplan (+ = Ergebnisverbesserung; - = Ergebnisverschlechterung)										
Ertrags- und Aufwandsarten		Auswirkungen auf den Gesamtergebnisplan								
		2014	2015	2016	2017	dauerhaft				
Haushaltsjahr										
Steigerung der Erträge						50.000	50.000	50.000	50.000	
Verringerung der Aufwendungen										
Ertragsminderungen (neg. Vorzeichen)										
Aufwandssteigerungen (neg. Vorzeichen)										
Konsolidierungsbeitrag insges.		0	0	0	0	0	50.000	50.000	50.000	

Kurzbezeichnung der Maßnahme					Jahr	Produkt	lfd. Nr.			
Optimierung Zinsmanagement					2014	0915	0-18			
Verantwortl. Organisations-Einheit					ggf.: Verantwortl. Person					
0.91 Finanzwirtschaft					Ursula Hilgert					
Beschreibung der Maßnahme										
Durch Laufzeitenanpassung unter Ausnutzung der Niedrigzinsphase soll der Zinsaufwand weiter gesenkt werden.										
Probleme, Risiken, Nachteile										
Zusammenhang mit										
Beginn u. Ende der Maßnahme										
Auswirkungen auf den Teilergebnisplan des Produktes (+ = Ergebnisverbesserung; - = Ergebnisverschlechterung)										
Ertrags- und Aufwandsarten Haushaltsjahr		Produktangaben insgesamt				Konsolidierungsbeiträge				
		Ergebnis 2011	2012	Planzahlen 2013 2014		2014	2015	2016	2017	dauerhaft
1 Steuern und ähnliche Abgaben		79.636.870	85.747.500	96.120.000 99.822.000						
2 Zuwendungen und allg. Umlagen		44.158.667	53.310.837	38.045.837 53.310.837						
3 Sonstige Transfererträge										
4 Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte		7.701.009	8.127.000	7.810.500 7.918.000						
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte		28.755	28.000	28.000 28.000						
6 Kostenerstattungen und -umlagen		1.132.564	1.853.000	1.350.000 1.335.000						
7 Sonstige ordentliche Erträge		11.502.762	11.930.300	14.292.000 14.153.000						
8 Aktivierte Eigenleistungen										
9 Bestandsveränderungen										
10 Ordentliche Erträge		144.160.627	160.996.637	157.646.337 176.566.837		0	0	0	0	0
11 Personalaufwendungen		-2.020.862	-5.246.411	-4.016.995 -3.539.432						
12 Versorgungsaufwendungen		-9.968.595	-5.800.000	-6.100.000 -6.400.000						
13 Aufw.für Sach- u. Dienstleistungen		-11.100.245	-10.192.973	-9.800.963 -9.888.648						
14 Bilanzielle Abschreibungen		-166.676	-217.323	-217.323 -217.323						
15 Transferaufwendungen		-62.077.084	-64.653.500	-67.747.000 -66.012.000						
16 Sonstige ordentl. Aufwendungen		-5.427.144	-582.052	-1.876.222 -671.745						
17 Ordentliche Aufwendungen		-90.760.606	-86.692.259	-89.758.503 -86.729.148		0	0	0	0	0
18 Ergebnis d.lfd. Verwaltungstätigkeit		53.400.021	74.304.378	67.887.834 89.837.689		0	0	0	0	0
19 Finanzerträge		5.845.628	5.729.400	6.431.800 6.932.400						
20 Zinsen u.sonst. Finanzaufw.		-5.633.791	-6.360.200	-6.160.200 -6.410.100		500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
21 Finanzergebnis		211.837	-630.800	271.600 522.300		-500.000	-500.000	-500.000	-500.000	-500.000
22 Ordentliches Ergebnis		53.611.858	73.673.578	68.159.434 90.359.989		-500.000	-500.000	-500.000	-500.000	-500.000
23 Außerordentliche Erträge										
24 Außerordentliche Aufwendungen										
25 Außerordentliches Ergebnis		0	0	0 0		0	0	0	0	0
26 Ergebnis		53.611.858	73.673.578	68.159.434 90.359.989		-500.000	-500.000	-500.000	-500.000	-500.000
27 Erträge a. int. Leistungsbeziehungen		282.200	0	0 0						
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.		-1.019.956	-1.088.064	-1.229.036 -1.232.197						
29 Jahresergebnis		52.874.102	72.585.514	66.930.398 89.127.792		-500.000	-500.000	-500.000	-500.000	-500.000
Beschreibung der wesentlichen erwarteten ertrags- u. aufwandswirksamen Folgen der Konsolidierungsmaßnahme								einmalig	dauerhaft	
Senkung des Zinsaufwandes									500.000	
Erläuterungen zu den Erträgen und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen										
Konsolidierungsbeiträge, Auswirkungen auf den Gesamtergebnisplan (+ = Ergebnisverbesserung; - = Ergebnisverschlechterung)										
Ertrags- und Aufwandsarten Haushaltsjahr						Auswirkungen auf den Gesamtergebnisplan				
						2014	2015	2016	2017	dauerhaft
Steigerung der Erträge										
Verringerung der Aufwendungen						500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
Ertragsminderungen (neg. Vorzeichen)										
Aufwandssteigerungen (neg. Vorzeichen)										
Konsolidierungsbeitrag insges.		0 0 0 0				500.000	500.000	500.000	500.000	500.000

Stellenplan

Stellenplan 2014 [Nachtrag]
Anlage gem. § 8 Abs. 1 und 2 GemHVO

Beamteninnen Beamte		Stellen 2014 [Nachtrag] einschl. ZGL, WZL GmbH und WBL GmbH Anzahl	Stellen 2013/2014 einschl. ZGL, WZL GmbH und WBL GmbH Anzahl	
	Besoldungs- gruppe		tatsächlich besetzt am 30.06.2013	
Wahlbeamtinnen/ Wahlbeamte				
Bürgermeisterin/Bürgermeister	B 7	1	1	1
Erste/r Beigeordnete/r	B 4	1	1	1
Beigeordnete/r	B 3	3	3	3
Höherer Dienst				
Ltd. Direktorin/Direktor	A 16	0	1	1
Direktorin/Direktor	A 15	3	2	2
Oberrätin/Oberrat	A 14	7	8	8
Rätin/Rat	A 13	12	12	12
Gehobener Dienst				
Oberamtsrätin/Oberamtsrat	A 13 gD	7	6	5
Amtsärztin/Amtsrat	A 12	21	21	21
Amtfrau/Amtmann	A 11	41	43	33
Oberinspektorin/Oberinspektor	A 10	54	56	51
Inspektorin/Inspektor	A 9	4	4	4
Mittlerer Dienst				
Amtsinspektorin/Amtsinspektor, bzw. Hauptbrandmeister/in	A 9 mD	25	25	23
Hauptsekretärin/Hauptsekretär, bzw. Oberbrandmeister/in	A 8	39	39	38
Obersekretärin/Obersekretär, bzw. Brandmeister/in	A 7	31	31	27
Sekretärin/Sekretär	A 6	1	1	1
Summe		250	254	231

Stellenplan 2014 [Nachtrag]
Anlage gem. § 8 Abs. 1 und 2 GemHVO

Zahl der Stellen 2014 [Nachtrag]		
Entgelt- gruppe	Tarif- beschäftigte	tatsächlich besetzt am 30.06.2011
15	2	2
14	10	10
13	8	8
12	11	9
11	19	17
10	18	16
9	63	60
8	67	62
7	1	1
6	38	35
5	60	58
4	2	2
3	11	10
2	1	0
20	0	0
1	0	0
pauschal	2	1
S 18	0	0
S 17	2	2
S 16	0	0
S 15	6	6
S 14	16	16
S 13	7	7
S 12	23	22
S 11	20	17
S 10	8	8
S 9	0	0
S 8	20	17
S 7	3	2
S 6	81	46
S 5	0	0
S 4	29	25
S 3	0	0
S 2	0	0
Summe	528	459

Zahl der Stellen 2013/2014	
Entgelt- gruppe	Tarif- beschäftigte
15	2
14	10
13	8
12	11
11	19
10	18
9	64
8	68
7	1
6	39
5	61
4	2
3	11
2	1
20	0
1	0
pauschal	2
S 18	0
S 17	2
S 16	0
S 15	6
S 14	16
S 13	7
S 12	23
S 11	20
S 10	8
S 9	0
S 8	20
S 7	3
S 6	81
S 5	0
S 4	29
S 3	0
S 2	0
Summe	532

Stellenplan 2014 [Nachtrag]
Anlage gem. § 8 Abs. 3 GemHVO

Produktbereiche	Aufteilung nach der Gliederung (einschließlich Betriebe)																
	Stellenübersicht Beamten/innen/Beamte																
	B 7	B 4	B 3	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13 gD	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9 mD	A 8	A 7	A 6	Summe
	1	1	3	0	2	5	5	3	11	15	15	4	8	7	1		81
01 Innere Verwaltung																	
02 Sicherheit und Ordnung						1	1	2	3	7	13		13	26	29		95
03 Schulträgeraufgaben							1		1	1	1					1	5
04 Kultur und Wissenschaft						1	2		2	2	2		1				8
05 Soziale Hilfen							1			7	17						25
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe							1	1	2	4	6		1		1		16
07 Gesundheitsdienste																	0
08 Sportförderung																	0
09 Räumliche Planung und Entwicklung							1						1				2
010 Bauen und Wohnen								1	1	4				5			11
011 Ver- und Entsorgung					1								1	1			3
012 Verkehrsflächen und -anlagen										1							1
013 Natur- und Landschaftspflege										1							1
014 Umweltschutz																	0
015 Wirtschaft und Tourismus									1	1							2
016 Allgemeine Finanzwirtschaft																	0
Summe	1	1	3	0	3	7	12	7	21	41	54	4	25	39	31	1	250

Stellenplan 2014 [Nachtrag]
Anlage gem. § 8 Abs. 3 GemHVO

Produktbereiche	Aufteilung nach der Gliederung (einschließlich Betriebe)																		Summe
	Stellenübersicht Tarifbeschäftigte																		
	EG 15	EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 20	EG 2	EG 1	pauschal	Summe	
01 Innere Verwaltung		4	1	1	7	3	14	20		13	7							70	
02 Sicherheit und Ordnung				1	1	2	9	29		8	14							64	
03 Schulträgeraufgaben								3		3	26		4		1			37	
04 Kultur und Wissenschaft	1		1		2		15	1	1	8	2		2				2	35	
05 Soziale Hilfen						3	14	1	1	1	1	1						21	
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1	1	1			3	3	4		2	2		4					21	
07 Gesundheitsdienste																		0	
08 Sportförderung																		0	
09 Räumliche Planung und Entwicklung		2	4	7	1	5				3	1							23	
10 Bauen und Wohnen		1		1	3	1	4	5			6		1					22	
11 Ver- und Entsorgung																		0	
12 Verkehrsflächen und -anlagen		1	1		3		3	2			1							11	
13 Natur- und Landschaftspflege		1		1	2	1	1	2				1						9	
14 Umweltschutz																		0	
15 Wirtschaft und Tourismus																		0	
16 Allgemeine Finanzwirtschaft																		0	
Zwischensumme	2	10	8	11	19	18	63	67	1	38	60	2	11	0	1	0	2	313	

Produktbereiche	Aufteilung nach der Gliederung (einschließlich Betriebe)																		Summe
	Stellenübersicht Tarifbeschäftigte																		
	S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11	S 10	S 9	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2	Summe	
05 Soziale Hilfen		2					8											10	
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe				6	16	7	15	20	8		20	3	81		29			205	
Zwischensumme	0	2	0	6	16	7	23	20	8	0	20	3	81	0	29	0	0	215	
Gesamtsumme																		528	

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Übersicht über die im Haushalt 2014 ausgesprochenen Verpflichtungsermächtigungen

Produkt	Investitions - Nr. und Bezeichnung	Gesamtbe- trag der Ver- pflichtungs- ermächti- gungen €	Fälligkeit der Verpflichtungs- ermächtigungen		
			im Haushalts- jahr 2015 €	im Haushalts- jahr 2016 €	im Haushalts- jahr 2017 €
1	2	3	4	5	6
460505	46004 - Nordtunnel Preußenbahnhof	10.000.000	3.000.000	7.000.000	0
460505	46009 - Graf-Adolf-Straße, 2. BA	1.125.000	1.125.000	0	0
511500	53001 - Rettungsfahrzeuge	150.000	150.000	0	0
Summen		11.275.000	4.275.000	7.000.000	0

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungs- ermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben				
	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €	2018 €
1	2	3	4	5	6
2012	0	0	-	-	-
2013 ¹	1.108.000	0	0	0	-
2014	0	4.275.000	7.000.000	0	-
Summe	1.108.000	4.275.000	7.000.000	0	-
<u>Nachrichtlich:</u> In der Finanzpla- nung vorgesehene Kreditaufnahmen	829.360	3.920.210	5.099.410	854.910	-

¹ Die Verpflichtungsermächtigungen aus 2013 wurden nicht in Anspruch genommen.

Zuwendungen an Fraktionen

Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und einzelne Ratsmitglieder

Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion	Im Haushaltsplan enthalten			Ergebnis aus Jahresabschluss 2012
		2014 €	2013 €	2012 €	
1	<u>Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)</u> 19 Mandate	89.770	89.770	89.770	89.314,48
2	<u>Christlich Demokratische Union (CDU)</u> 13 Mandate	60.160	60.160	60.160	61.130,61
3	<u>Bündnis 90 / DIE GRÜNEN</u> 6 Mandate	33.840	33.840	33.840	33.840,00
4	<u>Wählergemeinschaft GFL - Gemeinsam für Lünen</u> bis 2013: 7 Mandate / ab 2014: 4 Mandate	30.595	35.015	35.015	35.015,00
5	<u>Freie Lüner Wählergemeinschaft (FLW)</u> ab 2014: 3 Mandate (bis 2013 : GFL)	6.236			
6	<u>Freie Demokratische Partei (FDP)</u> 3 Mandate	16.920	16.920	16.920	16.920,00
7	<u>DIE LINKE</u> 3 Mandate	15.980	15.980	15.980	15.980,00
8	<u>Unabhängige Wählergemeinschaft/Statt-Partei (UWS)</u> 2 Mandate	13.160	13.160	13.160	13.160,00
9	<u>Fraktionslos</u> 1 Mandat				

Teil B: Geldwerte Leistungen

Zweckbestimmung	Geldwert			
	Haushaltsjahr 2014 €	Haushaltsjahr 2013 €	Vorjahr 2012 €	mehr (+) weniger (-) €
	0	0	0	± 0

Erläuterungen

Die Fraktionen erhalten aufgrund ihres Bedarfes einen jährlichen Festbetrag, aus dem Miet- und Personalkosten bestritten werden. Eine darüberhinausgehende Bereitstellung von Räumen und Personal, die als geldwerte Leistungen auszuweisen sind, erfolgt nicht.

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeiten	Stand	Stand	Vorauss. Stand
	am Ende	zu Beginn	zum Ende
	des Vorvorjahres	des Haushaltsjahres	des Haushaltsjahres
	2012	2014	2014
	€	€	€
1. Anleihen	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	72.968.719,30	69.358.529,79	66.386.366,54
2.1 von verbundenen Unternehmen	0	0	0
2.2 von Beteiligungen	0	0	0
2.3 von Sondervermögen	0	0	0
2.4 vom öffentlichen Bereich	15.639,02	12.980,30	10.321,58
2.4.1 vom Bund	0	0	0
2.4.2 vom Land	15.639,02	12.980,30	10.321,58
2.4.3 von Gemeinde (GV)	0	0	0
2.4.4 von Zweckverbänden	0	0	0
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	0	0
2.5 vom privaten Kreditmarkt	72.953.080,28	69.345.549,49	66.376.044,96
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	72.953.080,28	69.345.549,49	66.376.044,96
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	0	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	144.500.000,00	163.000.000,00	174.000.000,00
3.1 vom öffentlichen Bereich	0,00	0	0
3.2 vom privaten Kreditmarkt	144.500.000,00	163.000.000,00	174.000.000,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	0	0
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.547.829,45	6.795.692,77	6.500.000,00
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistung	1.340.264,82	2.069.861,15	2.000.000,00
7. sonstige Verbindlichkeiten	13.941.246,82	16.170.520,64	16.000.000,00
7.1 Erhaltene Anzahlungen	0	0	0
7.2 Sonstige Verbindlichkeiten	13.941.246,82	16.170.520,64	16.000.000,00
8. Summe aller Verbindlichkeiten	240.298.060,39	257.394.604,35	264.886.366,54
Nachrichtlich anzugeben:			
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten: z.B. Bürgschaften u.a.	6.116.476,57	5.782.464,09	5.782.464,09

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals

Entwicklung des Eigenkapitals

Stand: 10.04.2014

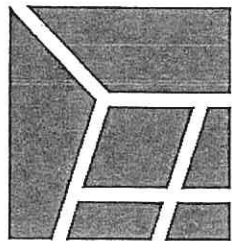
	Ausgleichsrücklage	Allgemeine Rücklage	Eigenkapital gesamt
Bestand 31.12.2010	0,00	67.727.819,03	67.727.819,03
Jahresabschluss 2011		-27.151.191,25	-27.151.191,25
Zwischensumme	0,00	40.576.627,78	40.576.627,78
Haushalt 2012 *	0,00	11.560.170,77	11.560.170,77
Zwischensumme	0,00	52.136.798,55	52.136.798,55
Haushalt 2013 **	0,00	-20.734.708,98	-20.734.708,98
Zwischensumme	0,00	31.402.089,57	31.402.089,57
Haushalt 2014	0,00	-11.406.343,00	-11.406.343,00
Zwischensumme	0,00	19.995.746,57	19.995.746,57
Haushalt 2015	0,00	-9.156.376,00	-9.156.376,00
Summe	0,00	10.839.370,57	10.839.370,57
Haushalt 2016	0,00	-4.375.475,00	-4.375.475,00
Zwischensumme	0,00	6.463.895,57	6.463.895,57
Haushalt 2017	0,00	1.146.637,00	1.146.637,00
Summe	0,00	7.610.532,57	7.610.532,57

* RE 2012: Testat erfolgt in Ratssitzung am 10.04.2014

** Prognostiziertes RE 2013 vorbehaltlich endgültiger Zahlen aus dem JA 2013

vorauss. Eigenkapital am 31.12.2017	7.610.532,57
-------------------------------------	---------------------

Zentrale



ZGL

Gebäudebewirtschaftung

Lünen

Wirtschaftsplan 2014

Inhaltsübersicht

Vorwort.....	Seite 1
Feststellungsvermerk.....	Seite 7
Beschlussfassung.....	Seite 8
Erfolgsplan 2014/Ergebnisplanung 2015 – 2017	Seite 9
Vermögensplan 2014/Finanzplanung 2015 - 2017	Seite 15
Stellenübersicht	Seite 19
Investitionsplanung 2014 – 2017	Seite 31

Vorbemerkungen

Vor dem Hintergrund kommunalaufsichtsrechtlicher Vorgaben und Regelungen der Eigenbetriebsverordnung NRW ist der Wirtschaftsplan des ZGL für jedes Wirtschaftsjahr aufzustellen. Der Wirtschaftsplan 2014 orientiert sich an den bereits beschlossenen Planungen des Wirtschaftsplanes 2013/2014. Alle Planansätze wurden jedoch von der Betriebsleitung überprüft und ggf. aktualisiert. Sofern sich eine andere Beschlusslage ergeben hat (z. B. Friedhof Lünen-Süd, Rettungsdienst), wurde die aktuelle Beschlusslage in den Wirtschaftsplan 2014 eingearbeitet.

Die Planzahlen sind, insbesondere bei den Betriebskosten (z. B. Strom, Beheizung), angesichts derzeit kaum kalkulierbarer Preisänderungen nur schwer einschätzbar. Deutliche Haushaltsbelastungen werden sich durch die steigende Umlage für erneuerbare Energien, die die Stromkosten determinieren, ergeben.

Durch die zusätzlichen Baumaßnahmen, die das Konjunkturpaket II ermöglicht hat, mussten vor dem Hintergrund der vorhandenen personellen Kapazitäten Baumaßnahmen des Wirtschaftsplanes 2011/2012 zeitlich verschoben werden. Diese zeitliche Verschiebung wirkt sich auch auf den Vermögensplan 2014 aus. Neben der großen Zahl von Baumaßnahmen, die im Investitionsprogramm der nächsten Jahre dargestellt sind, sind mithin eine Reihe von Baumaßnahmen aus Vorjahren fortzuführen und abzuschließen.

Gesetzliche Verpflichtungen („U3“, Brandschutz), Funktionserhalt (z. B. Feuerwache Wethmar, Turnhallen) und Wirtschaftlichkeitsgrundsätze (z. B. Abriss Kleinschwimmhallen) lassen nur bedingt eine zeitliche Streckung der Investitionstätigkeit zu, so dass ZGL weiterhin mit allen Abteilungen am Auslastungslimit arbeitet.

Aussagen zur Gesamtentwicklung/Betriebsziele

Angesichts der in den nächsten Jahren im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung anstehenden hohen Investitionen, die im Wesentlichen kreditfinanziert werden müssen, wird sich die Eigenkapitalquote des Stadtbetriebes ZGL deutlich verringern. Der Zwang zur Reduzierung der zu bewirtschaftenden Gebädeflächen besteht in Anbetracht der städtischen Haushaltssituation unvermindert weiter. Den Auswirkungen der demografischen Entwicklung in den Bereichen Kindertageseinrichtungen und Schule wirken veränderte rechtlichen Rahmenbedingungen (z. B. „U3“) mit der Folge entgegen, dass es zu Flächenmehrerungen in diesen Bereichen kommt.

Von daher muss die optimale (Aus-)Nutzung von kommunalen Gebädeflächen weiterhin im Fokus der Betrachtung bleiben. Vor dem Hintergrund geringerer Budgets hat die Prüfung der Frage, ob bestimmte Flächen vorgehalten werden müssen bzw. von der Schaffung neuer Flächen Abstand genommen werden kann, oberste Priorität. Nur so kann im Rahmen beschränkter finanzieller Mittel ein Vermögensverzehr vermieden werden.

Vor dem Hintergrund neuer rechtlicher Rahmenbedingungen (z. B. EnEV 2014 ab Mai 2014 in Kraft, Inklusion), erheblicher Energiepreisentwicklungen und der Betrachtung von Lebenszykluskosten von Gebäuden gerät verstärkt die Frage nach einer Ersatzbeschaffung im Wege des Neubaus in den Fokus. ZGL prüft im Zusammenhang mit der Brandschutzsanierung der Realschule Altünen unter energetischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten weitere Handlungsalternativen und wird diese in die politische Diskussion einbringen.

Als wesentliche Betriebsziele sind zu nennen:

- Reduzierung der Kreditaufnahmen und der Jahresverluste zur Vermeidung einer drastischen Verringerung der Eigenkapitalquote und Sicherstellung der Liquidität
- Aufbau eines softwareunterstützten Energiemanagements zwecks weiterer Verbesserung der energetischen Gebäudedaten sowie Erstellung regelmäßiger Energieberichte
- Untersuchung des Gebäudebestandes in Hinblick auf Schadstoffe unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse/Einführung eines schadstoffbezogenen Qualitätsmanagements bei Baumaßnahmen
- Entwicklung von Konzepten zur Steigerung der Nachhaltigkeit von Baumaßnahmen und Implementierung in das betriebsinterne Controlling
- weitere Flächenreduktion im Rahmen des Flächenmanagements, beispielsweise in den Verwaltungsgebäuden
- Abschluss der Umsetzung von Vorgaben des vorbeugenden Brandschutzes für die städtischen Schulen, Sporthallen und Versammlungsstätten

Vermögen und Schulden

Vermögen

Das Anlagevermögen wird sich in Folge der intensiven Bautätigkeit weiter erhöhen.

Schulden

Die investiven Maßnahmen werden im Wesentlichen durch Kredite finanziert. Ein geringer Teil wird durch Fördermittel, Abschreibungen und Veräußerungserlöse finanziert.

Der Schuldenstand beträgt z. Z. rund 90 Mio. €. Angesichts der Umsetzung weiterer größerer Investitionen wird sich in den Folgejahren der Schuldenstand erheblich erhöhen. Unter Berücksichtigung der geringen Tilgungsraten und des derzeit moderaten Zinsniveaus wird deutlich, dass sich aus dem hohen Schuldenstand erhebliche Zinsrisiken ergeben, die von zukünftigen Generationen zu tragen sein werden.

Mieten/Neben- und Betriebskosten

Aufwandsmieten

Bei einer Reihe von Großbauprojekten werden die finanziellen Mittel erst in den Folgejahren abfließen. Dementsprechend werden die Aufwandsmieten auch in den Folgejahren ansteigen.

Im Wirtschaftsplan berücksichtigt wurden folgende Gebäudeabgänge:

Jahr	Gebäude
2014	Turnhalle der Grundschule am Lüserbach, Querstraße
2014	Turnhalle der Elisabethgrundschule, Zum Karrenbusch
2014	Rettungswache, Von-Wieck-Straße
2014	alte Umkleiden und Platzwarthaus Sportanlage Schwansbell
2015	Turnhalle Josefstraße
2015	Feuerwache Wethmar
2015	Paul-Gerhardt-Schule mit Turnhalle, Heinestraße
2015	Hauptschule Wethmar
2015	Altgebäude Käthe-Kollwitz-Gesamtschule, Dammwiese 8

Die Aufgabe der Turnhallen Josefstraße und Heinestraße (ehemalige Paul-Gerhardt-Schule) stehen im zeitlichen Zusammenhang mit dem Neubau der Turnhallen an der Querstraße, Zum Karrenbusch und Weißenburger Straße, die sich gegenüber der Planung 2013/2014 zeitlich verschoben haben.

Neben-/Betriebskosten

Die verbrauchsabhängigen Kosten sind besonders für die Strom- und Heizungsversorgung angesichts der aktuellen Entwicklungen auf dem Energiemarkt schlecht kalkulierbar. Auf die Erläuterungen zum Erfolgsplan wird verwiesen.

Soweit Reinigungskräfte ausscheiden, werden die Reinigungsflächen in die Fremdreinigung überführt. Mithin erfolgt sukzessive die Umstellung auf Fremdreinigung.

Erfolgsplan

Das Gesamtvolumen des Erfolgsplanes für das Jahr 2014 verringert sich im Vergleich zum Planansatz 2013 um ca. 0,6 Mio. €.

Um den städtischen Haushalt angesichts der angespannten Haushaltslage zu entlasten, weist das Planergebnis für die Jahre 2014 weiterhin einen Jahresfehlbetrag aus (Folge: geringere Grundmieten aus Betriebszweck). Ziel des Betriebes ist es, durch entsprechende Steuerung gegen diese Jahresverluste zu intervenieren, um einen Verlustausgleich durch die Gemeinde mit der Folge einer entsprechenden Belastung des städtischen Haushaltes zu vermeiden.

Vermögensplan

Neben den Gebäudekomplexsanierungen werden vom Stadtbetrieb Neubau- und Erweiterungsmaßnahmen im Auftrag der Stadt zur bedarfsgerechten Versorgung mit Gebäuden und Flächen durchgeführt. Auch für diese Maßnahmen wird die Finanzierung durch Aufnahme in den Vermögensplan des ZGL nach Genehmigungsbeschluss durch den Rat der Stadt Lünen sichergestellt.

Hingegen ist für die Aufrechterhaltung der Funktionalität und die Sicherstellung der Gebäudenutzung im Rahmen der baurechtlichen Vorschriften sowie die Vermeidung von Substanzverzehr der öffentlichen Gebäude der Stadtbetrieb originär zuständig (§ 10 EigVO NRW).

Bedingt durch den vermehrten Vermögenszuwachs aufgrund von baulichen Investitionen erhöhen sich die Abschreibungen im Zeitverlauf.

Nachfolgend werden große und bedeutsame Baumaßnahmen sowie mehrjährige Projekte aufgeführt.

- Neubau und Sanierung von Turnhallen an verschiedenen Standorten
- Neubau der Kindertageseinrichtung Mitte an der Viktoriastraße
- Umbau des Gebäudes Kupferstraße 66 im Zusammenhang mit der Verlagerung des Rettungsdienstes von der von-Wieck-Straße
- Sanierung von Schulen (Heinrich-Bußmann-Schule, Wittekindschule, Realschule Altlünen)
- Neubau am Friedhof Lünen-Süd
- Neubau der Feuerwache Wethmar

Die wesentlichen Investitionen werden im Einzelnen in der Investitionsplanung aufgeführt und mit einem Kurztext erläutert.

Personalausstattung/Personalkosten

Personalausstattung

Die dem Wirtschaftsplan beigefügte Stellenübersicht weist die Stellenanzahl für das Jahre 2014 sowie eine Vergleichsübersicht für die Vorjahre aus. Das Stellenvolumen reduziert sich infolge der Umstellung von Eigen- auf Fremdreinigung im Zeitverlauf.

- Anmerkung: Aufgrund der zeitlich auseinanderfallenden Planungen konnte der Stellenplanentwurf nicht mit der Stadt Lünen abgestimmt werden! -

Personalkosten

Bei den Personalkosten wurde unter Berücksichtigung von bekannten Veränderungen (Stellenbesetzungen, Ausscheiden in den Ruhestand) in 2014 eine lineare Steigerung von 2 % berücksichtigt. Die Steigerungsrate entspricht den Vorgaben für den städtischen Haushalt 2014.

Hinweis: Dem Wirtschaftsplan wird die fortgeschriebene Ergebnis- und Finanzplanung 2014 bis 2017 beigefügt.

Wirtschaftsplan 2014

für den Stadtbetrieb

Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen

Erfolgsplan 2014, Ergebnisplanung 2015 - 2017
Vermögensplan 2014, Finanzplanung 2015 - 2017
Anlage: Investitionsplanung 2014 - 2017

Aufgestellt:
Lünen, den 26.11.2013

Die Betriebsleitung



Günter Klencz
Betriebsleiter



Frank Kühn
stellvertretender Betriebsleiter (komm.)
verantwortlich gem. § 13 Abs. 1 EigVO NRW

Wirtschaftsplan des Stadtbetriebes Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen für das Wirtschaftsjahr 2014

Aufgrund der §§ 4 Buchstabe b und 14 bis 18 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen beschließt der Rat der Stadt Lünen folgenden Wirtschaftsplan:

1. Der Wirtschaftsplan für die Wirtschaftsjahr 2014 schließt mit

2014

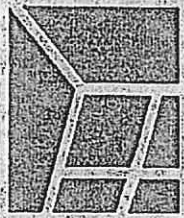
Erträgen von	23.548.000 Euro
Aufwendungen von	23.798.000 Euro

im Vermögensplan werden
die Einnahmen auf
die Ausgaben auf

19.409.000 Euro
19.409.000 Euro

festgesetzt.

2. Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsplan 2014 zur Finanzierung der Ausgaben des Vermögensplanes erforderlich ist, wird für 2014 auf 14.898.000 Euro festgesetzt.
3. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 7.000.000 Euro festgesetzt.
4. Die Ausgaben des Erfolgsplanes sowie des Vermögensplanes sind in sich jeweils gegenseitig deckungsfähig.
Analog § 22 Absatz 1 GemHVO NW werden die Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen für übertragbar erklärt.
5. Die Positionen der mittelfristigen Finanzplanung werden zu Verpflichtungsermächtigungen erklärt.



Erfolgsplan 2014 Ergebnisplanung 2015 - 2017

Erläuterungen zu Erlösen und Aufwendungen im Erfolgsplan 2014

Kfd. Nr.	Bezeichnung	
		Gemäß § 15 Abs. 2 EigVO NRW beziehen sich die im folgenden erläuterten Abweichungen grundsätzlich auf die Rechnungsergebnisse 2011.
1.	Umsatzerlöse	
1. a)	aus der Hausbewirtschaftung Grundmiete	Die Grundmiete aus Betriebszweck wird als Aufwandsmiete ermittelt und berücksichtigt keine kalkulatorischen Kosten. Daneben sind von der Stadt der Mietzuschuss für Sporthallen sowie eine Grundmiete wegen Nutzungsänderung/-aufgabe zu zahlen. Letztere wird nur dann an die Stadt weiterberechnet, wenn sie auch tatsächlich anfällt. Die Grundmiete wird im Jahr 2014 aufgrund der investiven Tätigkeit über dem Niveau von 2012 liegen. In 2014 reduziert sich die Grundmiete aus Betriebszweck gegenüber dem Vorjahr aufgrund höherer Erträge in der Position 3 und geringeren Aufwendungen in den Positionen 5 und 8. Es handelt sich hierbei zum Teil um Einmaleffekte.
	<u>Miete von Dritten</u>	Die Mieten werden im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten kontinuierlich angepasst. Mit der fortschreitenden Aufgabe nicht notwendigen Betriebsvermögens werden diese Erlöse auch zukünftig geringer ausfallen. <u>Erstattung der Grundbesitzabgaben, Verbrauchskosten etc.</u>
		Diese werden in Höhe der tatsächlichen Aufwendungen von den Nutzern bzw. Mietern (Dezernaten, Abteilungen, Betrieben und Dritten) erstattet. Vor dem Hintergrund insbesondere steigender Energiekosten wird mit höheren Aufwendungen gerechnet, die im Rahmen der Mietnebenkostenabrechnungen an die Nutzer/Mieter weitergegeben werden. Im Rahmen des Energiemanagements strebt ZGL auch eine Optimierung der Lieferbedingungen an; prognostizierte Einsparungen werden ab 2014 bereits in die Planzahlen einbezogen. Im Bereich des BGA „Sportsstätten“ werden die auf die zeitanteilige nichtthoheitliche Nutzung entfallenden Aufwendungen netto angesetzt; die Erstattung der entsprechenden Vorsteuer soll ZGL zufließen.
1. b)	aus Betreuungstätigkeiten	Hier werden die Erlöse aus der Wahrnehmung von Betreuungen für die Stadt Lünen ausgewiesen. Diese sind derzeit von untergeordneter Bedeutung.
1. c)	aus anderen Lieferungen und Leistungen	Im Wesentlichen handelt es sich hier um die Erstattung von Serviceleistungen. Dieser Position stehen korrespondierend Aufwendungen gegenüber.
1. d)	aus der Auflösung von Ertragszuschüssen	Die Höhe der Auflösung von Ertragszuschüssen resultiert aus den handelsrechtlichen Vorgaben. Fördermittel für die Sanierung der Gebäude an der Geschwister-Scholl-Gesamtschule führen u. a. zu deutlich höheren Erlösen.

Erläuterungen zu Erlösen und Aufwendungen im Erfolgsplan 2014

Id. Nr.	Bezeichnung
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen Die von Beschäftigten des ZGL erbrachten Leistungen für investive Maßnahmen des ZGL werden im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten und unter Beachtung betriebswirtschaftlicher Aspekte aktiviert.
3.	Sonstige betriebliche Erträge Hier handelt es sich im Wesentlichen um die pauschale Landeszuweisung für Schulen sowie Erträge aus Anlagenverkäufen. In Abstimmung mit der Stadt Lünen erhält ZGL ab 2014 höhere Anteile der Schulpauschale, die die Grundmieten aus Betriebszweck reduzieren.
4.	Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen
4. a)	Aufwendungen für Hausbewirtschaftung Die Position beinhaltet die notwendigen Aufwendungen für Betriebsstoffe, Unterhaltung und Wartung sowie Fremddienstleistungen im Hausmeister- und Reinigungsdienst. Die Erhöhung der Aufwendungen für Energie führt u. a. zu einer Steigerung des Ansatzes 2014. Daneben wirkt sich der verstärkte Einsatz von Fremdreinigungsleistungen hier aus. Ein hoher Krankenstand im Bereich der Hausmeister führt voraussichtlich auch in 2014 zur verstärkten Inanspruchnahme von Fremddienstleistungen.
4. b)	Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen Diese Position beinhaltet im Wesentlichen die Aufwendungen für angemietete Gebäude.
4. c)	Aufwendungen für Instandhaltungen einschließlich Abbruchkosten Neben Aufwendungen für den Funktionserhalt und die Gefahrenabwehr sind Aufwendungen auch für den Werterhalt des Immobilienvermögens erforderlich. Die Abbruchkosten korrespondieren mit den Veränderungen des Anlagevermögens. Die Aufwendungen liegen auf Vorjahresniveau.
4. d)	Aufwendungen für größere Instandhaltungen Diese Position beinhaltet Aufwendungen für Modernisierungen und größere Instandhaltungsmaßnahmen, sofern diese nicht dem Vermögensplan zuzuordnen sind. Für 2014 ist hier u. a. die Instandsetzung der Fassade an der Leoschule geplant.
4. e)	Aufwendungen für Brandschutzmaßnahmen Diese Position beinhaltet Aufwendungen für Brandschutz, die nicht dem Vermögensplan zuzuordnen und nicht über Rückstellungen finanziert sind. Die weit fortgeschrittene Umsetzung der Brandschutzmaßnahmen lässt eine Reduzierung des Ansatzes in 2014 zu.

Erläuterungen zu Erlösen und Aufwendungen im Erfolgsplan 2014

Ufd. Nr. Bezeichnung

4. h) Aufwendungen im Zusammenhang mit Schadstoffbeseitigungen

Die Untersuchung des Gebäudebestandes in Hinblick auf Schadstoffe sowie die Schadstoffsanierung sind zentrale Aufgabenstellungen für die nächsten Jahre.

5. Personalaufwendungen

Die Ansätze wurden unter Berücksichtigung der Abrechnungsergebnisse für 2012 und den bekannten Veränderungen im Personalbestand hochgerechnet. Ferner wurde eine lineare Steigerung der Personalaufwendungen von 2 % in 2014 berücksichtigt (entsprechend der Vorgabe für den städtischen Haushalt).

6. Abschreibungen auf Sachanlagen

Die Höhe der Abschreibungen errechnet sich aus den planmäßigen Abschreibungen des bilanzierten Anlagevermögens sowie voraussichtlichen außerordentlichen Abschreibungen. Die erhebliche Bautätigkeit des ZGL führt zu weiteren Steigerungen der Abschreibungen, die über die Grundmieten finanziert werden. Abschreibungen und Tilgungen korrespondieren auch in 2014.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen – nach Bereinigung des Rechnungsergebnisses 2012 um den Abgang von Restbuchwerten (Verkäufe, Abriss etc.) – auf dem Niveau des Bezugsjahres. Die Verwaltungskostenbeiträge wurden entsprechend den Vorgaben der Stadt Lünen angesetzt und entsprechen dem städtischen Haushaltsplan.

8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Hierbei handelt es sich um Zinserträge für Guthaben (Girokonto und Verwahrkonto).

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die erhebliche Investitionstätigkeit führt zu weiter steigenden Aufwendungen für Kreditzinsen. Bei der Zinsentwicklung wurde ein effektiver Zinssatz von 3,0 % p. a. berücksichtigt. Aufgrund zeitlicher Verschiebungen der Kreditaufnahmen bleibt der Ansatz 2014 hinter der Planzahl für 2013 zurück.

11. Sonstige Steuern

Hier sind handelsrechtlich die anfallenden Grundsteuern zu veranschlagen.

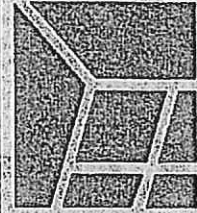
12. Jahresüberschuss/Jahresverlust

Es wird mit einem Jahresverlust gerechnet. Begründungen können dem Vorwort zum Wirtschaftsplan entnommen werden.

Zentrale

Gebäudebewirtschaftung

Lünen



ZGL

Vermögensplan 2014

Finanzplanung 2015 - 2017

lfd. Nr.	Bezeichnung	Maßnahme	Vermögensplan		Finanzplan		Ansatz 2017	später
			Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016		
1	Einnahmen							
1.1	Einnahmen als Finanzierungsmittel							
	Eigene Finanzierungsmittel		- 3.440.000 €	- 3.830.000 €	- 3.960.000 €	- 3.690.000 €	- 3.810.000 €	- €
	Abschreibungen		- 3.240.000 €	- 3.450.000 €	- 3.710.000 €	- 3.790.000 €	- 3.860.000 €	- €
	Abgang Restbuchwerte		- 450.000 €	- 630.000 €	- 400.000 €	- €	- €	- €
	Jahresgewinn/-verlust		250.000 €	250.000 €	150.000 €	100.000 €	50.000 €	- €
1.2	Landeszuweisungen							
	Zuweisung "U3"-Betreuung		- 1.384.000 €	- 425.000 €	- 362.000 €	- €	- €	- €
	Investitionsförderung Kita Mitte		- 480.000 €	- 150.000 €	- €	- €	- €	- €
	Zuweisung Investitionspakt energetische Erneuerung sozialer Infrastruktur		- €	- €	- €	- €	- €	- €
	Investitionsförderung SKZ Gahmen		- 585.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
			- 319.000 €	- 275.000 €	- 362.000 €	- €	- €	- €
1.3	Zuschüsse Dritter							
	Zuschuss Wüstenrot-Stiftung		- 117.000 €	- 256.000 €	- €	- €	- €	- €
	Förderung Sanierung Entwässerung		- €	- €	- €	- €	- €	- €
	Entschädigung Bergschäden		- 117.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
	Förderung Klimaschutzinitiative 2014		- €	- 30.000 €	- €	- €	- €	- €
1.4	Einnahmen aus Krediten							
			- 14.222.000 €	- 14.745.000 €	- 5.257.000 €	- 5.113.500 €	- 3.739.000 €	- 2.460.000 €
	Summe Einnahmen		- 19.163.000 €	- 19.256.000 €	- 9.579.000 €	- 8.803.500 €	- 7.549.000 €	- 2.460.000 €
	Auszahlungen							
1	Einzelmaßnahmen							
1.1	Schulen							
	Heinrich-Bußmann-Schule	Komplexsanierung	6.255.000 €	4.805.000 €	1.300.000 €	1.600.000 €	- €	- €
	Käthe-Kollwitz-Gesamtschule	Sanierung einschließlich Brandschutz	400.000 €	400.000 €	100.000 €	- €	- €	- €
	Geschwister-Scholl-Gesamtschule (Scharoungebäude)	Großstandsetzung/Denkmalchutz	1.800.000 €	2.100.000 €	500.000 €	400.000 €	- €	- €
	Geschwister-Scholl-Gesamtschule (ehemaliges Realschulgebäude)	Sanierungen	100.000 €	100.000 €	- €	- €	- €	- €
	Realschule Altlünen	Komplexsanierung mit Schwerpunkt Brandschutz	2.880.000 €	500.000 €	- €	- €	- €	- €
	Gymnasium Altlünen	Energetische Sanierung der Gebäudehülle	700.000 €	650.000 €	- €	- €	- €	- €
	Schulzentrum Altlünen	Sanierung des Entwässerungssystems	200.000 €	400.000 €	700.000 €	1.200.000 €	- €	- €
	Wittekindschule	Komplexsanierung	175.000 €	125.000 €	- €	- €	- €	- €
	Verwaltungsgebäude Franz-Goormann-Str.	energetische Maßnahmen	- €	430.000 €	- €	- €	- €	- €
1.2	Kindertageseinrichtungen							
			2.250.000 €	2.397.000 €	- €	- €	- €	- €
	Kindertageseinrichtung Mitte, Viktoriastraße	6-Gruppen-Einrichtung						
	Kindertageseinrichtung Steinstraße 86	Ansatz 2012 reduziert wg. zeitlicher Verschiebung	1.000.000 €	1.700.000 €	- €	- €	- €	- €
		Erweiterung für die "U3"-Betreuung	- €	697.000 €	- €	- €	- €	- €
	"U3"-Maßnahmen an den städtischen Kindertageseinrichtungen Marktgasse und R.-Nagel-Straße u. a.	"U3"-Maßnahmen an den städtischen Kindertageseinrichtungen Marktgasse und R.-Nagel-Straße u. a.	- €	- €	- €	- €	- €	- €
	verschiedene weitere "U3"-Maßnahmen	Kita Mühlenbachstraße, Steinstraße, Schachtweg	1.250.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
1.3	Veranstaltungsgebäude							
	Heinz-Hilpert-Theater	Sanierung	945.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
	Soziokulturelles Zentrum Gahmen	Neubau einschließlich Grunderwerb	100.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
	Zentrum für Bildung und Kultur	Neubau	845.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
1.4	Feuerwachen							
	Feuer- und Rettungswache	Neubau	1.320.000 €	1.500.000 €	100.000 €	- €	- €	- €

Ifd. Nr.	Bezeichnung	Maßnahme	Vermögensplan		Finanzplan			
			Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	später
	Feuerwache Wethmar	Neubau	520.000 €	1.100.000 €	- €	- €	- €	- €
	Feuerwache Brambauer	Umbau im Bestand	- €	100.000 €	100.000 €	- €	- €	- €
	Feuer- und Rettungswache Kupferstraße	Erwerb Kupferstraße 66 und Umbau	800.000 €	300.000 €	- €	- €	- €	- €
1.5	Friedhöfe		110.000 €	636.000 €	- €	- €	- €	- €
	Friedhof Lünen-Süd	Optimierung der Gebäudenutzung	110.000 €	636.000 €	- €	- €	- €	- €
			- netto -	- netto -	- netto -	- netto -	- netto -	- netto -
1.7	Maßnahmen für den Betrieb gewerblicher Art "Sportstätten"		1.368.000 €	2.898.000 €	1.389.000 €	303.500 €	239.000 €	460.000 €
	[Gründung rückwirkend zum 01.01.2010/Ratsbeschluss vom 25.03.2010]		- €	- €	- €	- €	- €	460.000 €
	Turnhalle der Grundschule auf dem Keim	Komplexsanierung						
		Fassadensanierung in einem Teilbereich, Dachsanierung 2. Bauabschnitt,						
	Sporthalle Dammwiese	Innensanierung	322.000 €	- €	193.000 €	303.500 €	239.000 €	- €
	Sportanlage Schwansbell	Neubau Umkleide- und Besucher WC-Gebäude	200.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
	Turnhalle der Heinrich-Bußmann-Schule	Komplexsanierung	- €	- €	552.000 €	- €	- €	- €
	Turnhalle Overbergsschule	Neubau	322.000 €	1.058.000 €	- €	- €	- €	- €
	Turnhalle Matthias-Claudius-Schule und Gottfriedsschule	Komplexsanierung	414.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
	Turnhalle Grundschule am Lüberbach	Neubau	- €	920.000 €	322.000 €	- €	- €	- €
	Turnhalle Elisabethschule	Umbau/Wiederherstellung	110.000 €	920.000 €	322.000 €	- €	- €	- €
		Umkleidetrakt						
2.0	Sonstige bauliche Investitionen		1.990.000 €	2.260.000 €	1.760.000 €	1.760.000 €	2.060.000 €	1.000.000 €
	Komplexsanierungen		400.000 €	400.000 €	400.000 €	400.000 €	400.000 €	- €
	Gestaltung von Außenflächen		60.000 €	60.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	- €
	Energieeinsparmaßnahmen		600.000 €	600.000 €	600.000 €	600.000 €	600.000 €	- €
	Verbesserung des Ausstattungsstandards		210.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €	- €
	Maßnahmen der Prioritätenliste Schulen		- €	660.000 €	200.000 €	200.000 €	500.000 €	- €
	Sicherungsmaßnahmen		120.000 €	80.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €	- €
	ökologische Abwasserbeseitigung		500.000 €	300.000 €	300.000 €	300.000 €	300.000 €	1.000.000 €
	Brandschutzmaßnahmen		100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	- €
3.0	Erwerb von Immobilien		90.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
	Gründerwerb und Erschließungskosten		90.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
4.0	Erwerb von beweglichem Vermögen		125.000 €	170.000 €	120.000 €	120.000 €	120.000 €	- €
	Büroausstattung		15.000 €	50.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	- €
	EdV-Ausstattung		60.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	- €
	Maschinen und Geräte		50.000 €	70.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	- €
5.0	Schuldendienst		3.800.000 €	3.620.000 €	3.920.000 €	4.020.000 €	4.130.000 €	- €
	Tilgungen		3.800.000 €	3.620.000 €	3.920.000 €	4.020.000 €	4.130.000 €	- €
6.0	Sonstige Aktivierungen		910.000 €	970.000 €	990.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €
	aktivierte Eigenleistungen		10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
	Auflösung Ertragszuschüsse		900.000 €	960.000 €	980.000 €	990.000 €	990.000 €	990.000 €
	Summe Ausgaben		19.163.000 €	19.256.000 €	9.579.000 €	8.803.500 €	7.549.000 €	2.460.000 €

Alle Positionen der mittelfristigen Finanzplanung werden zu Verpflichtungsermächtigungen erklärt.

Die Auszahlungsermächtigungen des Vorjahres werden übertragen (§ 16 Absatz 4 EGV Nr. 1).

Alle Verpflichtungsermächtigungen können auch für andere Investitionsmaßnahmen in Anspruch genommen werden.

Investitionsplanung 2014 - 2017

Investitionsprogramm 2013 - 2017

ZGL

lfd. Nr.	Gebäude	Maßnahme	Erläuterung	Gesamtinvestition	bisher finanziert	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	später
1	Einzelmaßnahmen										
1.1	Schulen										
	Heinrich-Bußmann-Schule	Komplexsanierung	Fassade, Fenster (Fortsetzung Konjunkturpaket)	900.000 €	- €	400.000 €	400.000 €	100.000 €	- €	- €	- €
		Komplexsanierung	Brandschutz	1.460.000 €	1.460.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
		Summe		2.360.000 €	1.460.000 €	400.000 €	400.000 €	100.000 €	- €	- €	- €
	Käthe-Kollwitz-Gesamtschule	Komplexsanierung	Brandschutz, Haustechnik, Dachsanierung, Musikräume etc.	4.800.000 €	- €	1.800.000 €	2.100.000 €	500.000 €	400.000 €	- €	- €
	Geschwister-Scholl-Gesamtschule (Scharoungebäude)	Großinstandsetzung/Denkmalschutz	einheitlich Brandschutz	8.500.000 €	8.300.000 €	100.000 €	100.000 €	- €	- €	- €	- €
		Zuschuss Wüstenrot-Stiftung	Kooperation im Rahmen eines Bauretrivertages	2.000.000 €	2.000.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
		Landesförderung	Investitionspakt zur energetischen Erneuerung sozialer Infrastruktur	2.700.000 €	2.700.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
		Eigenanteil		3.800.000 €	3.800.000 €	100.000 €	100.000 €	- €	- €	- €	- €
	Geschwister-Scholl-Realschule (ehemaliges Realschulgebäude)	energetische Sanierung	einheitlich Brandschutz	6.300.000 €	3.800.000 €	2.000.000 €	500.000 €	- €	- €	- €	- €
		weitere Sanierungen	Mensa, Toilettenanlage, Abwasserleitungen, Bodenbeläge	880.000 €	- €	880.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
		Landesförderung	Investitionspakt zur energetischen Erneuerung sozialer Infrastruktur (2/3 Förderung)	2.985.000 €	2.400.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
		Förderung	Sanierung von Entwässerungssystemen	140.000 €	- €	140.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
		Eigenanteil		4.055.000 €	1.400.000 €	2.295.000 €	360.000 €	- €	- €	- €	- €
	Realschule Altötting	Komplexsanierung mit Schwerpunkt Brandschutz	Schulgebäude Verwaltungsseitig wird derzeit die Alternative eines Neubaus geprüft	1.500.000 €	150.000 €	700.000 €	650.000 €	- €	- €	- €	- €
	Gymnasium Altötting	Energetische Sanierung der Gebäudehülle	Dächer, Fassade, Fenster - Folgemaßnahme Konjunkturpaket 2 (3. Bauabschnitt)	3.000.000 €	500.000 €	200.000 €	400.000 €	700.000 €	1.200.000 €	- €	- €
	Schulzentrum Altötting	Sanierung des Entwässerungssystems Förderung Entschädigung Bergschäden Eigenanteil	Maßnahme wurde bisher unter 2.0 - ökologische Abwasserbeseitigung dargestellt! Sanierung von Entwässerungssystemen	500.000 € 86.000 € 117.000 € 297.000 €	200.000 € - € - € 200.000 €	175.000 € - € 117.000 € 58.000 €	125.000 € 86.000 € - € 39.000 €	- € - € - € - €	- € - € - € - €	- € - € - € - €	- € - € - € - €
	Wittelschule	Komplexsanierung	energetische Maßnahmen: Dach einschließlich Dämmung, Fenstererneuerung (1. BA)	430.000 €	- €	- €	430.000 €	- €	- €	- €	- €
	Verwaltungsgebäude Franz Georgmann-Str.	energetische Maßnahmen Förderung Eigenanteil	Mietereinbauten/Optimierung der Beleuchtung Klimaschutzinitiative 2014	100.000 € 30.000 € 70.000 €	- € - € - €	- € - € - €	100.000 € 30.000 € 70.000 €	- € - € - €	- € - € - €	- € - € - €	- € - € - €
1.2	Kindertageseinrichtungen										
	Kindertageseinrichtung Mitte, Viktoriastraße	Neubau Grundstück	6-Gruppen-Einrichtung Ansatz 2012 reduziert von zeitlicher Verschiebung	2.700.000 €	- €	1.000.000 €	1.700.000 €	- €	- €	- €	- €
		Förderung *U3*	Derzeit wird geprüft, ob zusätzliche Bundesmittel akquiriert werden können.	150.000 €	- €	- €	150.000 €	- €	- €	- €	- €

lfd. Nr.	Gebäude	Maßnahme	Erläuterung	Gesamtinvestition	bisher finanziert	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	später
		Landesförderung Investitionsförderung		- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
		Eigenanteil		2.550.000 €	- €	1.000.000 €	1.550.000 €	- €	- €	- €	- €
	Kindertageseinrichtung Steinstraße 86	Erwerb des Gebäudes von der Stadt Lünen	Die Einrichtung ist dem DRK Lünen überlassen.	488.000 €	- €	- €	488.000 €	- €	- €	- €	- €
		Erweiterung für die "U3"-Betreuung	Anbau	380.000 €	- €	- €	380.000 €	- €	- €	- €	- €
		Landesförderung (Altmitel)	Übernahme von der Stadt Lünen	171.000 €	- €	- €	171.000 €	- €	- €	- €	- €
		Förderung	Darüber wird geprüft, ob Bundesmittel akquiriert werden können.	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
		Eigenanteil		697.000 €	- €	- €	697.000 €	- €	- €	- €	- €
	U3-Maßnahmen	Landesförderung	"U3"-Maßnahmen an den städtischen Kindertageseinrichtungen Marktgrasse und R.-Nagel-Strasse u. a.	701.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
		Eigenanteil	32 Plätze	421.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
				280.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
	verschiedene weitere "U3"-Maßnahmen	Grundstück	Kita Mühlenbachstraße, Steinstraße, Schachtweg	2.050.000 €	- €	1.250.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
		Landesförderung	Kita Mühlenbachstraße	55.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
		Eigenanteil		689.000 €	- €	480.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
				1.416.000 €	- €	770.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
1.3	Veranstaltungsgebäude	Sanierung	einheitlich Brandschutz, denkmalgeschützte Fassade	1.900.000 €	- €	1.800.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
	Heinz-Hilpert-Theater	Neubau		1.030.000 €	- €	680.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
		Grundstück	einheitlich Außenanlagen	165.000 €	- €	165.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
		Landesförderung		290.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
		Eigenanteil	lt. Zuwendungsbescheid	1.108.000 €	- €	319.000 €	275.000 €	362.000 €	- €	- €	- €
				297.000 €	- €	408.000 €	275.000 €	362.000 €	- €	- €	- €
1.4	Feuerwachen	Neubau	ohne Einrichtungskosten	12.400.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
	Feuer- und Rettungswache	Grundenerwerb	einheitlich Nebenkosten	1.000.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
		Erschließungskosten		350.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
		Gesamtkosten		13.750.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
	Feuerwache Wethmar	Neubau	einheitlich Schallschutz	1.600.000 €	- €	500.000 €	1.100.000 €	- €	- €	- €	- €
		Grundenerwerb	(W.-Meichers-Strasse von der Stadt Lünen)	20.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
		Gesamtkosten		1.620.000 €	- €	520.000 €	1.100.000 €	- €	- €	- €	- €
	Feuerwache Brambauer	Umbau im Bestand	Schaffung von Schulungsräumen etc.	200.000 €	- €	- €	100.000 €	100.000 €	- €	- €	- €
	Feuer- und Rettungswache Kupferstraße	Erwerb Kupferstraße 66 und Umbau	lt. Beschluss vom 11.07.2013 (BA ZGL)	1.100.000 €	- €	600.000 €	300.000 €	- €	- €	- €	- €
1.5	Friedhöfe	Optimierung der Gebäudenutzung	Neubau WC-Anlage und Fahrzeughalle	110.000 €	- €	110.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
	Friedhof Lünen-Süd	Optimierung der Gebäudenutzung	Neubau Trauerhalle und Nebenräume lt. Beschluss vom 25.09.2013 (BA ZGL)	636.000 €	- €	- €	636.000 €	- €	- €	- €	- €
		Gesamtkosten		746.000 €	- €	110.000 €	636.000 €	- €	- €	- €	- €

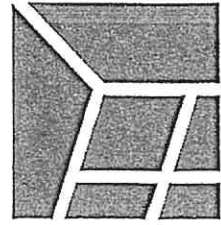
lfd. Nr.	Gebäude	Maßnahme	Erläuterung	Gesamtinvestition	bisher finanziert	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	später
1.7 Maßnahmen für den Betrieb gewerblicher Art "Sportstätten"											
	Turnhalle der Grundschule auf dem Kelm	Komplexsanierung	hier nur Turnhalle	500.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	500.000 €
		Rückerstattung Finanzamt	Vorsteuer hälftig	40.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	40.000 €
		Eigenanteil		460.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	460.000 €
	Sportanlage Dammwiese	Fassadensanierung in einem Teilbereich, Dachsanierung 2. Bauabschnitt, Innensanierung	Folgemassnahme zur Dachsanierung (Konjunkturpaket 2)	1.150.000 €	- €	350.000 €	- €	210.000 €	330.000 €	260.000 €	- €
		Rückerstattung Finanzamt	Vorsteuer hälftig	92.500 €	- €	28.000 €	- €	17.000 €	26.500 €	21.000 €	- €
		Eigenanteil		1.057.500 €	- €	322.000 €	- €	193.000 €	303.500 €	239.000 €	- €
	Sportanlage Schwansbell	Neubau Umkleide- und Besucher WC-Gebäude	Bodenbelastung, Standfestigkeit, Naturschutzauflagen/zeitliche Verschiebung	750.000 €	512.000 €	238.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
		Rückerstattung Finanzamt	Vorsteuer	120.000 €	82.000 €	38.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
		Eigenanteil		630.000 €	430.000 €	200.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
	Turnhalle der Heinrich-Budmann-Schule	Komplexsanierung		600.000 €	- €	- €	- €	600.000 €	- €	- €	- €
		Rückerstattung Finanzamt	Vorsteuer hälftig	48.000 €	- €	- €	- €	48.000 €	- €	- €	- €
		Eigenanteil		552.000 €	- €	- €	- €	552.000 €	- €	- €	- €
	Turnhalle Overbergerschule	Neubau	zeitliche Verschiebung/Wegfall Synergien Neubau weiterer Turnhallen an Kleinschwimmballen	1.500.000 €	- €	350.000 €	1.150.000 €	- €	- €	- €	- €
		Rückerstattung Finanzamt	Vorsteuer hälftig	120.000 €	- €	28.000 €	92.000 €	- €	- €	- €	- €
		Eigenanteil		1.380.000 €	- €	322.000 €	1.058.000 €	- €	- €	- €	- €
	Turnhalle Matthias-Claudius-Schule und Lüverbach	Komplexsanierung		500.000 €	50.000 €	450.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
		Rückerstattung Finanzamt	Vorsteuer hälftig	40.000 €	4.000 €	36.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
		Eigenanteil		460.000 €	46.000 €	414.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
	Turnhalle Grundschule am Lüverbach	Neubau	zeitliche Verschiebung	1.350.000 €	- €	- €	1.000.000 €	350.000 €	- €	- €	- €
		Rückerstattung Finanzamt	Vorsteuer hälftig	108.000 €	- €	- €	80.000 €	28.000 €	- €	- €	- €
		Eigenanteil		1.242.000 €	- €	- €	920.000 €	322.000 €	- €	- €	- €
	Turnhalle Elisabethschule	Neubau	zeitliche Verschiebung	1.350.000 €	- €	- €	1.000.000 €	350.000 €	- €	- €	- €
		Trennung Umkleiderakt und Wiederherstellung Versorgung Umkleiden	(Mitteilung weitere Sanierungskosten ca. 220 T€ alternativ Neubau Umkleiden ca. 750 T€)	120.000 €	- €	120.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
		Rückerstattung Finanzamt	Vorsteuer hälftig	118.000 €	- €	10.000 €	80.000 €	28.000 €	- €	- €	- €
		Eigenanteil		1.352.000 €	- €	110.000 €	920.000 €	322.000 €	- €	- €	- €
2.0 Sonstige bauliche Investitionen											
	diverse Gebäude	Komplexsanierungen	Sammeltopf investive Sanierungen			400.000 €	400.000 €	400.000 €	400.000 €	400.000 €	- €
	diverse Gebäude	Gestaltung von Außenflächen	z. B. Schulhöfe			60.000 €	60.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	- €
	diverse Gebäude	Energiesparmaßnahmen	Maßnahmen zur Reduzierung des Primärenergieverbrauchs bzw. zur Senkung der Betriebskosten (Sammeltopf)			600.000 €	600.000 €	600.000 €	600.000 €	600.000 €	- €
	diverse Gebäude	Verbesserung des Ausstattungsstandards	z. B. Sonnenschutz, Trennvorhänge, Außenbeleuchtung			210.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €	- €
	diverse Gebäude	Maßnahmen der Prioritätenliste	Umsetzung von baulichen Maßnahmen der Prioritätenliste der Schulverwaltung			- €	660.000 €	200.000 €	200.000 €	500.000 €	- €

Investitionsprogramm 2013 - 2017

ZGL

lfd. Nr.	Gebäude	Maßnahme Sicherungs- maßnahmen	Erläuterung	Gesamtinvestition	bisher finanziert	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	später
	diverse Gebäude		Zäune, Tore, Überwachungs-systeme etc.	120.000 €		120.000 €	80.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €	- €
	diverse Gebäude	ökologische Abwasser- beseitigung	Maßnahmen zum Dichtungs-nachweis, ökologische Abwasserbeseitigung, Sanierung Abwasserkanalsysteme	500.000 €		500.000 €	300.000 €	300.000 €	300.000 €	300.000 €	1.000.000 €
	diverse Gebäude	Brandschutz- maßnahmen	z. B. Außentreppen als 2. Rettungsweg	100.000 €		100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	
3.0	Erwerb von Immobilien										
	Grundwerb und Erschließungskosten		soweit nicht unter Punkt 1 dargestellt	90.000 €		90.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
4.0	Erwerb von beweglichem Vermögen			15.000 €		15.000 €	50.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	- €
	Büroausstattung		Möblierung, technische Ausstattung								
	Edv-Ausstattung		soweit nicht über die Zentralen Dienste bereitgestellt	60.000 €		60.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	- €
	Maschinen und Geräte		für den Hausmeister und Reinigungsdienst	50.000 €		50.000 €	70.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	- €

Zentrale



ZGL

Gebäudewirtschaftung

Lünen

Wirtschaftsplan 2014

1. Änderungsliste

Wirtschaftsplan des Stadtbetriebes Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen für das Wirtschaftsjahr 2014

Aufgrund der §§ 4 Buchstabe b und 14 bis 18 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen beschließt der Rat der Stadt Lünen folgenden Wirtschaftsplan:

1. Der Wirtschaftsplan für die Wirtschaftsjahr 2014 schließt mit

	2014
Erträgen von	23.551.000 Euro
Aufwendungen von	23.801.000 Euro
im Vermögensplan werden die Einnahmen auf die Ausgaben auf	18.996.000 Euro 18.996.000 Euro
festgesetzt.	

2. Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsplan 2014 zur Finanzierung der Ausgaben des Vermögensplanes erforderlich ist, wird für 2014 auf 14.525.000 Euro festgesetzt.
3. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 7.000.000 Euro festgesetzt.
4. Die Ausgaben des Erfolgsplanes sowie des Vermögensplanes sind in sich jeweils gegenseitig deckungsfähig. Analog § 22 Absatz 1 GemHVO NW werden die Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen für übertragbar erklärt.
5. Die Positionen der mittelfristigen Finanzplanung werden zu Verpflichtungsermächtigungen erklärt.

7.3-Kü									03.02.2014
1. Änderungsliste zum Wirtschaftsplanentwurf 2014									
Vermögensplan 2014 und Finanzplan 2015 - 2017									
lfd. Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017			später	
Einnahmen									
1.1	Eigene Finanzierungsmittel/Abschreibungen	10.000 €	10.000 €	50.000 €	80.000 €				
1.3	Zuschüsse Dritter								
	Förderung Klimaschutzinitiative 2014	30.000 €	60.000 €	45.000 €	30.000 €				- €
1.4	Einnahmen aus Krediten	220.000 €	3.130.000 €	2.105.000 €	570.000 €				- €
Ausgaben									
1.1	Schulen	250.000 €	3.000.000 €	2.000.000 €	500.000 €				- €
2.0	Sonstige bauliche Investitionen	- €	200.000 €	150.000 €	100.000 €				- €
5.0	Schuldendienst/Tilgungen	10.000 €	20.000 €	50.000 €	80.000 €				
	Saldo der Veränderungen	- €	- €	- €	- €				- €

1. Änderungsliste zum Wirtschaftsplanentwurf 2014

Stellenübersicht 2014

lfd. Nummer	Abteilung	Stellennummer	Vermerk anbringen:
1	7.30	3265	ruhendes Beschäftigungsverhältnis
2	7.30	3270	ruhendes Beschäftigungsverhältnis
3	7.30	3337	ruhendes Beschäftigungsverhältnis
4	7.30	3338	ruhendes Beschäftigungsverhältnis
5	7.30	3406	ruhendes Beschäftigungsverhältnis
6	7.30	3465	ruhendes Beschäftigungsverhältnis
7	7.30	3675	ruhendes Beschäftigungsverhältnis
8	7.30	3689	ruhendes Beschäftigungsverhältnis
9	7.30	3724	ruhendes Beschäftigungsverhältnis
10	7.30	3755	ruhendes Beschäftigungsverhältnis
11	7.30	3770	ruhendes Beschäftigungsverhältnis

nachrichtlich:			
12	7.30	3277	kw-Vermerk/entfällt ab 1.5.2014
13	7.30	3779	kw-Vermerk/entfällt ab 1.6.2014

Beamte	Summe	9
tariflich Beschäftigte		84
ruhende Beschäftigungsverhältnisse		11
Summe		104